

Nein!

Hilfe und Unterstützung
bei häuslicher Gewalt
im Landkreis
Mansfeld-Südharz

zu Gewalt





Diese Broschüre soll Mut machen:

**ES GIBT SCHUTZ
VOR HÄUSLICHER GEWALT.**

*Das Netzwerk gegen Gewalt
Mansfeld-Südharz*

ist ein lokales Netzwerk der freien
Wohlfahrtspflege und Behörden
in Kooperation mit dem Landkreis
Mansfeld-Südharz.

**WIR UNTERSTÜTZEN SIE, SICH AUS
DER GEWALT ZU BEFREIEN UND
EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN
ZU FÜHREN.**

Wir helfen Ihnen gern und finden
mit Ihnen gemeinsam den für Sie
bestmöglichen Weg in ein Leben
ohne häusliche Gewalt.

Inhalt

- 5** Was zählt zu häuslicher Gewalt und Stalking?
- 7** Häusliche Gewalt in Deutschland
- 9** Bundesweite Hilfetelefone
- 13** Netzwerk gegen Gewalt Mansfeld-Südharz:
Wer bietet Schutz, Hilfe und Unterstützung bei häuslicher Gewalt?
- 48** Gewaltfreies Sachsen-Anhalt – LIKO
- 50** Persönlicher Sicherheitsplan
- 52** Notfalltasche
- 55** Impressum

Was zählt zu häuslicher Gewalt und Stalking?

5

Häusliche Gewalt ist Gewalt zwischen Personen, die in engen sozialen Beziehungen zueinanderstehen oder gestanden haben. Sie betrifft alle Bildungs- und Einkommensschichten gleichermaßen und existiert in allen Altersgruppen, Nationalitäten, Religionen und Kulturen.

Häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit. Im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt können zahlreiche Straftatbestände stehen.

Körperliche Gewalt:

- z.B. Schlagen, Stoßen, Treten, Würgen, Fesseln, Verbrennen, Verbrühen

Seelische Gewalt:

- Einschüchtern, Drohen, Erniedrigen, Beleidigen

Soziale Gewalt:

- Kontakte überwachen oder verbieten
- soziale Isolation
- regelmäßiges Kontrollieren

Ökonomische Gewalt:

- Verbot oder Zwang zu arbeiten
- Verweigern, Einschränken oder Zuteilen von Geld und anderem

Sexualisierte Gewalt:

- sexuelle Nötigung
- Vergewaltigung
- Zwang zum Ansehen von Pornographie
- Zwang zur Prostitution
- Menschenhandel

Stalking ist wiederholtes widerrechtliches Verfolgen, Nachstellen, Belästigen oder Bedrohen einer Person gegen deren Willen bis hin zu psychischer und körperlicher Gewalt. Stalking ist seit 2007 in Deutschland strafbar.

Beispiele für Stalking sind:

- unerwünschte Kommunikation, auch digital
- Verfolgen
- ständiges Herumtreiben in der Nähe
- Hinterherlaufen, Beobachten
- Beschädigen von Eigentum
- Eindringen in die Wohnung, Post öffnen
- unerwünschte Geschenke
- Auto entwenden oder beschädigen
- Belästigungen
- Beleidigung, Bedrohung, Einschüchterung
- Aggressionen
- Körperverletzung
- sexuelle Nötigung



Häusliche Gewalt in Deutschland

Alle zwei Minuten wird in Deutschland jemand Opfer von häuslicher Gewalt. Fast täglich wird in Deutschland eine Frau durch (Ex)Partnerschaftsgewalt oder innerfamiliäre Gewalt getötet.

(BKA: Bundeslagebild Häusliche Gewalt 2023).

Die Fälle häuslicher Gewalt, die zur Anzeige gebracht werden steigen seit Jahren kontinuierlich an. 2024 ist mit 265.942 Menschen in Deutschland als Betroffene von häuslicher Gewalt ein neuer Höchststand erreicht. Überwiegend sind Frauen von häuslicher Gewalt betroffen (73%), die Täter sind zum großen Teil Männer (75,6%). Es wird von einer weitaus höheren Dunkelziffer ausgegangen.

In über 50% der Fälle, die der Polizei bekannt werden, haben Kinder die Gewalt zu Hause (mit)erlebt und wurden unmittelbar oder mittelbar zu Opfern. In einem gewaltbelasteten Familiensystem aufzuwachsen, stellt oft eine lebenslange Last dar. Betroffene sind einem höheren Risiko ausgesetzt, selbst Opfer von Gewalt zu werden oder Gewalt auszuüben – auch in späteren Beziehungen.

Häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit und kein Einzelschicksal, sie stellt eine international anerkannte Menschenrechtsverletzung dar.

Die Istanbul-Konvention ist ein völkerrechtlicher Vertrag des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, mit dem auch Deutschland sich verpflichtete, zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen festgeschriebene Maßnahmen umzusetzen.

Seit 2002 bietet das Gewaltschutzgesetz eine klare Rechtsgrundlage für einen schnellen und effektiven Rechtsschutz bei häuslicher Gewalt. Opfer können gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt sowie die vorläufige Zuweisung der Wohnung beim Familiengericht beantragen.

Seit Februar 2025 ist mit dem Gewalthilfegesetz die bundesgesetzliche Grundlage für ein verlässliches und bedarfsgerechtes Hilfesystem bei häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen sichergestellt.

Das Netzwerk gegen Gewalt Mansfeld-Südharz bietet Betroffenen von häuslicher Gewalt Schutz, Unterstützung und Beratung. Im Landkreis Mansfeld-Südharz gibt es viele Angebote und ein gutes Netzwerk, das Betroffenen hilft und sie auf dem Weg in ein selbstbestimmtes, gewaltfreies Leben unterstützt.

Im Folgenden finden Sie Schutz-, Unterstützungs- und Hilfsangebote für alle, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind oder Betroffenen helfen möchten.



Bundesweite Hilfetelefone



www.hilfetelefon.de

anonym – kostenfrei – 24/7 erreichbar – mehrsprachig
Online-Beratung: <https://onlineberatung.hilfetelefon.de/>

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch: 0800 22 55 530

Montag, Mittwoch, Freitag: 9:00 – 14:00 Uhr
Dienstag, Donnerstag: 15:00 – 20:00 Uhr
anonym – kostenfrei – mehrsprachig und in Gebärdensprache

Hilfetelefon „Gewalt an Männern“: 0800 123 99 00

Montag bis Donnerstag: 08:00 – 20:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 15:00 Uhr
anonym – kostenfrei
E-Mail-Beratung: beratung@maennerhilfetelefon.de

TelefonSeelsorge 0800 1110111 · 0800 1110222 · 116 123

anonym – kostenfrei – 24/7 erreichbar

Kinder- und Jugendtelefon „Nummer gegen Kummer“: 116 111

Montag bis Samstag: 14:00 – 20:00 Uhr
anonym – kostenfrei – vertraulich

Wer bietet Schutz, Beratung
und Unterstützung im Landkreis
Mansfeld-Südharz?

**netzwerk
gegen
gewalt**

Mansfeld
Südharz



Signal for Help:

Falls Sie sich in einer Notsituation befinden und um Hilfe bitten möchten, können Sie dieses Handzeichen verwenden.



So funktioniert es:

1. Halten Sie Ihre Hand flach mit der Handfläche nach vorn oder hinten.
2. Klappen Sie Ihren Daumen nach innen, sodass er in Ihre Handfläche zeigt.
3. Schließen Sie Ihre Hand zu einer Faust.



Dieses Handzeichen ist eine effektive Methode, um in einer Notsituation auf sich aufmerksam zu machen. Wenn Sie dieses Handzeichen sehen, informieren Sie die Polizei.



**Ihre Anlaufstellen
im Netzwerk
gegen Gewalt.**

Opferschutzbeauftragte des Polizeireviers Mansfeld-Südharz

Polizei

Polizei Notruf 110

Was können Sie tun?

Wenn Sie sich in einer Gefahrensituation befinden
rufen Sie die Polizei!

Erstatten Sie Anzeige in Fällen von Nachstellung (Stalking),
Beleidigung, Körperverletzung und ggf. anderen Straftaten!

Bewirken Sie eine Schutzanordnung nach dem
Gewaltschutzgesetz!



Außenstelle Hettstedt

Schützenplatz 1

06333 Hettstedt

**Direkt zu
weiteren Infos**

@ opferschutz.prev-msh@polizei.sachsen-anhalt.de

📞 03476 86 53 18



Staatliche Institutionen wie Polizei und Justiz
sind angehalten, Sie als Opfer häuslicher Gewalt
und Stalking zu schützen.

Aufgaben der Polizei:

- Strafverfolgung – die Polizei unterliegt dem Legalitätsprinzip –
Pflicht zur Verfolgung jeglicher Straftaten
- Gefahrenabwehr
- Beratung und Vermittlung Geschädigter zu Opferschutz-
und Unterstützungseinrichtungen
- Zusammenarbeit mit Hilfseinrichtungen
- Schulungen von Polizeibeamtinnen und -beamten
- Mitwirkung bei Fortbildungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Institut für Rechtsmedizin Gewaltopferambulanz Halle (Saale)

Universitätsmedizin Halle

Gewalt erfahren? Wir helfen!

In unserer rechtsmedizinischen Gewaltopferambulanz können **Betroffene von körperlicher und sexualisierter Gewalt** untersucht, Spuren vertraulich gesichert und **Verletzungen gerichtsfest dokumentiert** werden – unabhängig davon, ob Sie eine Anzeige erstatten möchten.

Die Untersuchung ist für Sie vertraulich und kostenfrei – die Kosten werden von den gesetzlichen Krankenkassen getragen.



Institut für Rechtsmedizin

Franzosenweg 1

06112 Halle

@ nw-evidence@uk-halle.de

📞 0345 557 1885

www.umh.de



**Direkt zu
weiteren Infos**

Unsere Leistungen für Betroffene

- rechtsmedizinische Untersuchung
- gerichtsfeste Dokumentation von Verletzungen
- Sicherung von Spuren an Körper und Kleidung
- weiterführende Untersuchungen,
z. B. chemisch-toxikologische Analysen
- Vermittlung an weiterführende Hilfsangebote
- Gutachtenerstattung

Die erhobenen Befunde werden vertraulich und sicher aufbewahrt – bis Sie sich entscheiden, ob Sie eine Anzeige erstatten möchten. Die Ärztinnen und Ärzte unterliegen der Schweigepflicht. Erst mit Ihrem schriftlichen Einverständnis werden Informationen an Ermittlungsbehörden weitergegeben.

Bitte vereinbaren Sie einen Untersuchungstermin unter **0345/557 1885** (Montag-Freitag 08:00 – 16:00 Uhr) oder stellen Sie sich in dringenden Fällen in der Zentralen Notaufnahme der UMH vor.

Betroffene im **Landkreis Mansfeld-Südharz** können sich auch an die Helios Kliniken Sangerhausen oder Eisleben wenden. Dort stehen Ihnen ebenfalls geschulte Fachkräfte zur vertraulichen Spurensicherung zur Verfügung.

Traumaambulanz für Gewaltopfer Universitätsklinik Halle; Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Halle

Universitätsklinikum Halle

Ziel der psychologischen Einzelgespräche ist es, psychische Belastungen als mögliche Folge einer Straftat frühzeitig zu erkennen, diagnostisch einzuordnen und erste stabilisierende Interventionen durchzuführen.

Es können bis zu 15 psychotherapeutische Gespräche im Sinne einer Frühintervention erfolgen.

Um diese Heilbehandlung erhalten zu können, wird gemeinsam mit den Betroffenen innerhalb der ersten 2 Sitzungen ein Antrag auf diese Leistung ausgefüllt.

Das Angebot ist kostenlos und unter Wahrung der ärztlichen Schweigepflicht.

Universitätsklinikum Halle

Traumaambulanz

Magdeburgerstr. 22
06112 Halle (Saale)

@ traumaambulanz@uk-halle.de

☎ 0345 55 73 639

www.umh.de



**Direkt zu
weiteren Infos**

Für Betroffene von Gewalttaten bietet die Traumaambulanz die Möglichkeit, frühzeitig psychotherapeutische Hilfe zu erhalten. Es handelt sich um ein Angebot zur Beratung, Diagnostik und Akutbehandlung. So soll Betroffenen bei der Bewältigung psychischer Belastung nach einer kürzlich stattgefundenen Gewalttat geholfen und damit langfristigen psychischen Folgeerkrankungen vorbeugt werden.

Die rechtliche Grundlage der Traumaambulanz für Gewaltopfer stellt das Opferentschädigungsgesetz (OEG) dar. Dadurch haben Opfer von Gewalttaten einen Anspruch auf Entschädigungsleistungen, sofern durch die Gewalttat oder deren Abwehr gesundheitliche Beeinträchtigungen entstanden sind.

Hilfe nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG)

Beratungshilfe

Das Ziel des Beratungshilfverfahrens ist es, Rechtsuchenden eine kostengünstige anwaltliche Erstberatung zu verschaffen, z. B. zur Klärung des Vorgehens nach Gewalttaten (Antrag im Gewaltschutzverfahren, Geltendmachung von materiellem oder immateriellem Schadenersatz, Folgen einer Strafanzeige etc.).

Der von Rechtsuchenden zu tragende Eigenanteil beträgt 15,00 €, die weiteren Kosten übernimmt im Fall der Bewilligung von Beratungshilfe die Staatskasse.

Beratungshilfe kann nur gewährt werden, wenn

- die/der Rechtsuchende ihre/seine Mittellosigkeit nachweist (Mittellosigkeit besteht, wenn nach Abzug aller notwendigen Ausgaben ein einzusetzendes Einkommen von weniger als 10,00 € im Monat verbleibt),
- keine andere kostenlose Hilfemöglichkeit besteht und
- eigene Klärungsversuche erfolglos geblieben sind.

Eine Informationsbroschüre ist auf der Internetseite des Gerichts oder in Papierform in der Wachtmeisterei des Gerichts erhältlich.

Ein Antragsformular nebst Ausfüllhinweisen ist in Papierform ebenfalls in der Wachtmeisterei erhältlich. Es empfiehlt sich, dem Antrag alle erforderlichen Unterlagen (Nachweis aller Einnahmen und Ausgaben und Vorlage der Kontoauszüge der letzten drei Monate) beizufügen.

Im günstigsten Fall kann über den Antrag sofort entschieden werden. Es kommt aber auch eine Entscheidung im schriftlichen Verfahren in Betracht.

Gewaltschutzverfahren

Ziel des Verfahrens ist es, ein Kontaktverbot oder eine Wohnungszuweisung nach häuslichen Übergriffen, Stalking oder Ähnlichem zu erreichen. Bei Vorsprache in der Geschäftsstelle für Familiensachen des Amtsgerichts Sangerhausen erhält die/der Rechtsuchende ein Infoblatt und Fragebögen zum Selbstausfüllen; anschließend kann der Antrag durch eine/n Rechtspfleger/in aufgenommen werden. Der Antrag kann auch schriftlich eingereicht werden. Die Angabe Anschrift der/des Verfahrensgegners/in ist erforderlich, damit der Antrag oder die Entscheidung des Gerichts zugestellt werden kann.

Kontaktaten

Amtsgericht Sangerhausen

Markt 3 · 06526 Sangerhausen

Postfach 101212

06512 Sangerhausen

Telefon 03464 25 30

Sprechzeiten Beratungshilfe

(persönliche Vorsprachen nach Terminabsprache):

Telefax 03464 25 31 01

ag-sgh@justiz.sachsen-anhalt.de

<https://ag-sgh.sachsen-anhalt.de/amtsgericht>

Öffnungszeiten

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Amtsgericht Eisleben

Friedensstraße 40 · 06295 Eisleben

Telefon 03475 65 76

Telefax 03475 69 66 89

ag-eil@justiz.sachsen-anhalt.de

<https://ag-eil.sachsen-anhalt.de/amtsgericht>

Öffnungszeiten

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr

Mittwoch: kein Sprechtag

Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr

Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr



- Schutz und Anonymität der Frauen und ihrer Kinder vor Gewalt, weiterer Verfolgung und Bedrohung durch den Misshandler.
- psychosoziale und sozialpädagogische Beratung.
- Begleitung und Unterstützung: während des Frauenhausaufenthaltes, nach dem Frauenhausaufenthalt, auch ohne Frauenhausaufenthalt.
- psychologische Gespräche und Krisenintervention für Frauen und Kinder im Frauen- und Kinderschutzhaus.
- Aufarbeitung der Gewalterfahrung der Frauen und deren Kinder.
- Stärkung des Selbstwertgefühls und des Selbstvertrauens der Frauen und deren Kinder.
- Führung eines gewaltfreien und selbstbestimmten Lebens der Frauen und deren Kinder.
- Aufdeckung struktureller Gewalt gegen Frauen und Kinder in unserer Gesellschaft.
- aktive Unterstützung bei der Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes und des Programms zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Frauen- & Kinderschutzhaus Sangerhausen

Arbeits- & Bildungsinitiative e.V. Sangerhausen

Schutzraum in akuten Krisensituationen, 24 Stunden am Tag an 365 Tagen im Jahr, für Frauen und Kinder, die von physischer, psychischer und/oder sexualisierter Gewalt sowie Stalking bedroht und/oder betroffen sind.



Frauen- & Kinderschutzhaus
ABI e.V. Sangerhausen

@ frauenhaus@abi-sangerhausen.de

☎ 03464 57 00 72

www.abi-sangerhausen.de



Direkt zu
weiteren Infos



AWO Regionalverband
Halle-Merseburg e.V.

Die Interventionsstelle:

- handelt zeitnah, unbürokratisch und im Auftrag des Opferschutzes
- ist parteilich für Betroffene, entsprechend deren Bedürfnissen und Rechten
- berät zu Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen
- informiert über rechtliche Möglichkeiten
- empfiehlt spezialisierte Beratungseinrichtungen und weiterführende Hilfen

Unsere Angebote:

- persönliche oder telefonische Beratung
- Beratungen in verschiedenen Sprachen auf Anfrage möglich
- Beratung für Fachkräfte, Angehörige und andere Ratsuchende
- Fortbildungsveranstaltungen für Fachkräfte auf Anfrage

Wir beraten montags bis freitags nach vorheriger Terminvereinbarung.

Interventionsstelle Halle (Saale) Fachberatung bei häuslicher Gewalt und Stalking

AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Die Interventionsstelle Halle (Saale) ist eine Fachberatungsstelle bei häuslicher Gewalt & Stalking und ist für die Stadt Halle und die Landkreise Saalekreis, Burgenlandkreis und Mansfeld-Südharz zuständig.

Wir bieten erwachsenen Betroffenen, die häusliche Gewalt oder Stalking erleben, kurzzeitige Beratung und Unterstützung an.

Unsere Beratung ist kostenfrei, vertraulich und kann anonym erfolgen.



Unsere aktuellen
Telefonsprechzeiten entnehmen
Sie bitte unserer Homepage.

**Direkt zu
weiteren Infos**

@ interventionsstelle@awo-halle-merseburg.de

☎ 0345 68 67 907 oder 0345 68 58 370

www.awo-halle-merseburg.de



Fachstelle Vera
Frauenhandel
Zwangsverheiratung



Landesverband
Sachsen-Anhalt e. V.

Die Fachstelle unterstützt betroffene Mädchen* und Frauen*, die Folgen von geschlechtsspezifischer Gewalt zu bewältigen und neue Perspektiven zu entwickeln.

Beratung und Begleitung

Angebote:

- psychosoziale Beratung und Krisenintervention
- Unterstützung bei der geschützten und anonymen Unterbringung
- Begleitung und Unterstützung im Anonymisierungsprozess
- Unterstützung bei sozial- und aufenthaltsrechtlichen Fragestellungen
- Begleitung im Gerichtsverfahren

Die Beratung erfolgt mit Unterstützung von Sprachmittlung in der jeweiligen Herkunftssprache und auf Wunsch anonym.

Schutzwohnungen

Zusätzlich bietet die Fachstelle anonyme Schutzwohnungen für hochgefährdete von Zwangsverheiratung und ehrbezogener Gewalt betroffene Frauen*, Paare und deren Kinder an.

Die Mitarbeiterinnen beraten und unterstützen im Anonymisierungsprozess und begleiten parallel die psychische Stabilisierung und Perspektiventwicklung.

Die Fachstelle arbeitet vertraulich, kostenfrei und parteilich.

Prävention und Bildung

Im Rahmen der Prävention Schulungen für Fachkräfte und Projektstage für Jugendliche. Dazu bietet die Fachstelle Fachberatung und anonyme Fallberatung an.

Vera – Fachstelle gegen Frauenhandel und Zwangsverheiratung in Sachsen-Anhalt

In Trägerschaft der AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

kostenfreie Unterstützung für Mädchen* und Frauen*, die von Frauenhandel, Zwangsverheiratung und ehrbezogener Gewalt betroffen sind

Schutzwohnungen für hochgefährdete Betroffene von Zwangsverheiratung und ehrbezogener Gewalt

Fortbildung und Fachberatung für Fachkräfte

AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Vera - Fachstelle gegen Frauenhandel und Zwangsverheiratung in Sachsen-Anhalt
Post über:

AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Stichwort: Vera
Seepark 7
39116 Magdeburg

@ vera@awo-sachsenanhalt.de

☎ 0391 99 97 78 50

www.awo-sachsenanhalt.de



Direkt zu weiteren Infos



LiCHTUNG
FACHBERATUNGSSTELLE
GEGEN SEXUALISIERTE GEWALT

Die Fachberatungsstelle ist für alle Menschen da zu Anliegen bei (vermuteter) sexualisierter Gewalt: Ob nur vermutet, aktuell vorliegend oder viele Jahre (Jahrzehnte) vergangen. Selbst wenn man nur eine kurze Frage hat, darf man sich an uns wenden. Wir laden Sie herzlich ein!

Alle Betroffenen und Unterstützungspersonen wie Partner*innen, Familienangehörige, Freund*innen, aber auch Nachbarn*innen werden nach Ihren Anliegen und auf Wunsch anonym unterstützt. Auch Fachkräfte, die mehrere Rollen innehaben (als Fachkraft, Elternteil und/oder in der Vergangenheit selbst betroffen) sind herzlich eingeladen.

Zudem bieten wir modularisierte oder individualisierte Fortbildungen und Präventionsformate für verschiedene Zielgruppen an.

Gesprächstermine können ganztags über die Hallenser Beratungsstelle für Sangerhausen, Querfurt oder auch Halle vereinbart werden. Wir bieten persönliche Beratung, Video- oder Telefonberatung sowie Begleitung zu diversen Themenfeldern. Informieren Sie sich gern auf unserer Webseite.

Erreichbar sind wir zuverlässig zu unseren Sprechzeiten:

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 16:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch: 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 13:00 – 16:00 Uhr

LiCHTUNG

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt für
die Stadt Halle, Saalekreis, Burgenlandkreis und
Mansfeld-Südharz (ehemals Wildwasser Halle e.V.)

AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.

Wir bieten:

- **Beratung:**
Betroffene jeglichen Alters und Geschlechts,
private Unterstützungspersonen
und Fachkräfte aller Professionen (auch nach § 8a SGB VIII)
- **Prävention:**
Fortbildungsangebote für Institutionen,
Fachkräfte und Interessierte sowie Präventionsan-
gebote für Kinder, Jugendliche, erwachsene Schutz-
befohlene (auch Seniorenpflege)
- **Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit**

Beratungsstelle Sangerhausen

Karl-Liebknecht-Str. 33 · 06256 Sangerhausen

Beratungsstelle Querfurt

Merseburger Straße 70

06268 Querfurt

Beratungsstelle Halle

Wilhelm-Külz-Straße 22

06108 Halle

@ lichtung@awo-halle-merseburg.de

☎ 0345 52 30 028

SMS/Signal 0155 60 34 69 12

www.awo-halle-merseburg.de



**Direkt zu
weiteren Infos**

Das Angebot der Fachstelle richtet sich an Männer, die psychische oder physische Gewalt gegen ihre (Ex-)Partnerinnen ausgeübt haben bzw. Sorge haben, zukünftig gewalttätig zu werden.

Wir bieten individuelle Beratung und ein fortlaufendes Gruppenangebot an. Das Gruppenangebot umfasst mindestens 25 Termine (sowie mehrere Einzeltermine). Ein zeitnaher Einstieg ist möglich. Wir arbeiten nach dem Standard der Bundesarbeitsgemeinschaft Täterarbeit Häusliche Gewalt eV..

Ziel ist es, die Gewalt zeitnah und nachhaltig zu beenden.

Das Erstgespräch ist kostenfrei. Für die weiteren Termine beträgt die Teilnahmegebühr 20 € (Ermäßigung möglich) pro Sitzung.



Fachstelle Täterarbeit in Fällen von Häuslicher Gewalt LSA -ProMann-

Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V.

Angebot für Männer, die häusliche Gewalt ausgeübt haben und zukünftig gewaltfrei leben wollen.

Anonyme Beratung möglich.

Kostenbeitrag erforderlich.

Kontakt

@ Promann.halle@dfv-lsa.de

☎ 0151 23 23 30 21

www.dfv-lsa.de



Direkt zu
weiteren Infos



Beratung/ Unterstützung bei:

- Erziehungsberatung
- Beratung bei familiären Krisen / Veränderungen
- Beratung bei Umgangs- und Sorgerechtsfragen
- Beratung bei Verhaltens- oder Entwicklungsauffälligkeiten
- Beratung bei schulischen Problemen
- systemische Familienberatung/-therapie
- entwicklungspsychologische Beratung
- thematische Elternabende, nach vorheriger Absprache
- Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Fachberatung, Fallbesprechung und Weiterbildungen für Fachkräfte
- Koordinierungsstelle für die "Insoweit erfahrenen Fachkräfte", Beratung bei Kindeswohlgefährdung

Erziehungs- und Familienberatungsstelle für den Landkreis Mansfeld-Südharz

In Trägerschaft des Albert-Schweitzer-Familienwerkes Sachsen-Anhalt e.V.

Kostenfreie Unterstützung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien und soziale Fachkräfte aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz
Beratung ist auch anonym möglich.



Erziehungs- und Familienberatungsstelle für den Landkreis Mansfeld-Südharz

Am Ring 18
06526 Sangerhausen

@ eb-sgh@asf-zerbst.de

📞 03464 57 29 45

www.asf-zerbst.de



Direkt zu weiteren Infos

Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle Landkreis Mansfeld-Südharz

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH

Wir sind für Sie da!

Jede Familie hat manchmal mit Herausforderungen zu kämpfen. Wir bieten Unterstützung für neue Perspektiven. Egal, welches Thema Sie beschäftigt, wir hören Ihnen zu und unterstützen Sie – damit Ihre Familie wachsen kann.

– freiwillig – kostenfrei – verschwiegen – systemisch –

Kinder-, Jugend- und Familienberatungsstelle

Klosterplatz 23

06295 Lutherstadt Eisleben

Markt 51-53

06333 Hettstedt

@ familienberatung-msh@twsd.de

☎ 03475 71 18 090

www.twsd-lsa.de



Direkt zu
weiteren Infos



Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH

Unsere Angebote für Sie:

- Erziehungsberatung: Unterstützung bei Erziehungsfragen, vom Kleinkind bis zum Teenageralter. Alleinerziehend oder gemeinsam.
- Paarberatung: Hilfe bei Beziehungsfragen und Partnerschaftskonflikten, für ein harmonisches Miteinander.
- Konfliktlösung: Vermittlung bei familiären Konflikten und Unterstützung bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen.
- Beratung bei Trennung und Scheidung: Begleitung in herausfordernden Zeiten und Hilfestellung bei Fragen zur gemeinsamen Elternschaft.
- Einzelberatung: Persönliche Begleitung und Unterstützung bei individuellen Themen.
- Psychosoziale Diagnostik: Bei Schul- oder Verhaltensproblemen.
- Kollegiale Fallberatung: Ein offenes Ohr für Kolleginnen und Kollegen unseres Netzwerk- und Helfersystems.



**MANSFELD
SÜDHARZ**

Themenschwerpunkte:

Bildung, existenzsichernde Beschäftigung, soziale Gerechtigkeit, Antigewaltarbeit, Opferschutz, Frauenquote, Entgeltgleichheit, Kinder- und Altersarmut, Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Pflege, öffentlicher Personennahverkehr

Bereiche:

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, geschlechtergerechte Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Förderung der Gesundheit sowie der gleichberechtigten Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben, Förderung der Barrierefreiheit, kommunale Daseinsfürsorge für Menschen mit Migrationshintergrund

Landkreis Mansfeld-Südharz

Gleichstellungsbeauftragte

Kostenfreie Beratung, Hilfe und Unterstützung zur Durchsetzung der Chancengleichheit von Frauen und Männern, zum Schutz der Würde und Unversehrtheit im Rahmen der Geschlechtergerechtigkeit sowie Abbau von Barrieren in den Lebensverhältnissen



**Direkt zu
weiteren Infos**

Landkreis Mansfeld-Südharz
Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22
06526 Sangerhausen

@ gleichstellungsbeauftragte@lkmsch.de

📞 03464 53 51 600

www.mansfeldsuedharz.de



In der Regel sind es die Eltern, die ihre Kinder am besten kennen und denen es am Herzen liegt, dass es dem Kind gut geht. Zu der Erziehungsverantwortung oder Pflicht gehört es auch, dass das Kind sicher zu Hause aufwachsen kann. Das ist auch ein Recht des Kindes. Wenn das Zuhause geprägt ist von Gewalt zwischen Erwachsenen, kann das Zuhause kein sicherer Ort der Geborgenheit sein. Häusliche Gewalt kann deshalb auch eine Form von Gewalt an Kindern sein bzw. ein Indikator für eine Kindeswohlgefährdung, welcher das Jugendamt nachgehen muss.

Das Jugendamt

- ist Anlaufstelle für Kinder, Jugendliche und kann bei Bedarf auch einen sicheren Ort /ein "Dach" vermitteln.
- steht Eltern bzw. betroffenen Elternteilen mit Information, Unterstützung und Angeboten bzw. deren Vermittlung in Sachen Eltern- und Erziehungsverantwortung zur Seite.
- geht Hinweisen, dass das Kind oder der /die Jugendliche gefährdet sein könnte, nach.

Allgemeiner Sozialer Dienst

Landkreis Mansfeld-Südharz Jugendamt

„Das Kind bzw. der/die Jugendliche wächst gesund und unbeschadet auf. Das Recht auf Schutz vor Gewalt sind zentraler Maßstab und Wahrnehmung aller Aufgaben und Zielstellung der Kinder- und Jugendhilfe.“

(Vgl. Kinder- und Jugendliche als Mitbetroffene von Gewalt in Partnerschaften, LVR 2022)

Um die Zielstellung Kindern und Jugendlichen ein sicheres Aufwachsen zu ermöglichen, hat das Jugendamt verschiedene Angebote in Form von Beratung, Unterstützung, oft in Kooperation mit Netzwerkpartnern und Trägern.

Sie finden uns:

Rudolf-Breitscheid-Straße 20/22
06526 Sangerhausen

Lindenallee 56
06295 Lutherstadt Eisleben

@ jugendamt@lkmsch.de

☎ 03464 53 53 401

www.mansfeldsuedharz.de



**Direkt zu
weiteren Infos**

- sozialrechtliche Beratung zur Schwangerschaft / Familienplanung
- Stiftungsanträge bei der Stiftung „Mutter und Kind“ und „Familie in Not“
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Vertrauliche Geburt
- Paar- und Sexualberatung
- Verhütungsberatung
- Sexuelle Bildung
- Präventionsprojekt – „Jetzt schon ein Kind?!“
- PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm) und Tragetuch-Gruppen
- Elterntreff

Wir beraten Sie:

vertraulich und auf Wunsch anonym

unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, sozialer, finanzieller und beruflicher Situation sowie Religionszugehörigkeit und Herkunft



pro familia Eisleben
Hallesche Straße 82
06295 Lutherstadt Eisleben

@ eisleben@profamilia.de

☎ 03475 69 66 97

www.profamilia.de



Direkt zu
weiteren Infos



- Information und Aufklärung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe
- Unterstützung, Betreuung, Begleitung, Vernetzung von bestehenden Selbsthilfegruppen
- Einzelberatung zur Vermittlung in eine Selbsthilfegruppe
- Unterstützung bei der Gruppengründung
- Beratung und Hilfestellung bei der Öffentlichkeitsarbeit und Durchführung von Veranstaltung der Selbsthilfegruppen
- Schulungen der Selbsthilfegruppen (Gruppenführung, Kommunikation, Konfliktmanagement, rechtliche Grundlagen, Datenschutz und Finanzmanagement)
- Beratung zu Fördermöglichkeiten
- Informationen zu Hilfsangeboten und Vermittlung von Fachstellen oder Beratungsdiensten

Selbsthilfegruppen sind kostenfrei, auf Wunsch anonym und freiwillig.

Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Selbsthilfekontaktstellen sind eine Anlaufstelle für Menschen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden und Unterstützung suchen.

Hier können sich Menschen mit verschiedenen gesundheitlichen, sozialen oder psychischen Problemen und Erkrankungen hinwenden und kostenlose Beratungen und Informationen erhalten sowie die Möglichkeit, sich in einer Selbsthilfegruppe mit anderen Betroffenen und/oder Angehörigen auszutauschen.



Selbsthilfekontaktstelle Mansfeld-Südharz

Hüttenstraße 16
06526 Sangerhausen

@ shk-msh@paritaet-lsa.de

📞 03464 54 46 603

www.paritaet-lsa.de



Direkt zu weiteren Infos

Folgende Angebote und Hilfestellungen können in Anspruch genommen werden:

- Qualifizierte Beratungs- und Informationsgespräche zum Umgang mit der Straftat und zum Strafverfahren
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Zeugenbetreuung
- Begleitung zu Behörden, Ärztinnen/Ärzten, Anwältinnen/Anwälten
- Unterstützung bei Antragstellungen und Umsetzung von Opferschutzmaßnahmen
- Vermittlung von weiterführenden Hilfen

Das Ziel der Opferberatung besteht darin, die Lebenssituation der Betroffenen zu verbessern und sie bei der Wahrnehmung ihrer Interessen zu fördern.

Die Opferberatung ist keine Rechtsberatung und ersetzt keine psychologische Betreuung.

Sozialer Dienst der Justiz Opferberatung

Land Sachsen-Anhalt

Hilfe für Opfer von Straftaten –
Vertraulich, kostenlos und anonym.

Das Angebot richtet sich an Opfer von Straftaten, deren Angehörige und Personen aus dem unmittelbaren sozialen Umfeld. Die Opferberatung berät, begleitet, unterstützt und hört zu.



**Direkt zu
weiteren Infos**

Sozialer Dienst der Justiz Naumburg
Nebenstelle Sangerhausen
Speicherstraße 6
06526 Sangerhausen

@ Soz-dienst.nmb@justiz.sachsen-anhalt.de

☎ 03464 27 820 (Sekretariat)

03464 27 82 13 (Opferberatung)

www.justiz.sachsen-anhalt.de/sozialer-dienst

WEISSER RING e. V. Außenstelle Mansfeld-Südharz

Land Sachsen-Anhalt

Kriminalprävention und Opferhilfe vor Ort.

Fachliche Beratung und vielfältige Hilfe für Kriminalitätsopfer, darunter häusliche Gewalt und Stalking



Direkt zu
weiteren Infos

WEISSER RING e.V.
Außenstelle Mansfeld-Südharz

@ mansfeld-suedharz@mail.weisser-ring.de

☎ 0151 55 16 46 14

www.weisser-ring.de



Kriminalprävention und Opferhilfe vor Ort –
fachliche Beratung und vielfältige Hilfe für Kriminalitätsopfer, darunter häusliche Gewalt und Stalking

- Persönliche Beratung nach einer Straftat und emotionaler Beistand
- Hilfestellung im Umgang mit den Behörden
- Begleitung zu Polizei-, Gerichts- und Behördenterminen
- Hilfescheck für eine anwaltliche Erstberatung
- Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen
- Finanzielle Hilfe zur Überbrückung tatbedingter Notlagen
- Bundesweit für Sie vor Ort, am Opfertelefon **116 006** und in der Onlineberatung www.weisser-ring.de

LIKO - Landeskoordinierungsstelle zur Umsetzung der Istanbul-Konvention

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband -
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

Darstellung des Hilfenetzwerkes für gewaltbetroffene
Frauen in Sachsen-Anhalt und Bereitstellung
von Fachinformationen



**Direkt zu
weiteren Infos**

Kontakt

Wiener Straße 2
39112 Magdeburg

@ liko@paritaet-lsa.de

☎ 0391 62 93 523

www.gewaltfreies-sachsen-anhalt.de



Auf unserer Homepage finden Sie Informationen
und Kontaktdaten zu allen Unterstützungsangeboten
in Sachsen-Anhalt zu folgenden Themen:

- häusliche Gewalt
- Stalking
- sexualisierte Gewalt
- Frauenhandel
- Zwangsverheiratung
- ehrbezogene Gewalt
- Täterarbeit

Für Fachkräfte stellen wir zudem
diese Inhalte bereit:

- Veranstaltungshinweise
- Fortbildungsangebote
- Infomaterialien

Persönlicher Sicherheitsplan

- **Wichtige Notfall-Nummern:**
Polizei 110
Frauenschutzhaus Sangerhausen:
03464/570072
- Ich trage immer Geld, Mobiltelefon und die wichtigsten Nummern bei mir.
- Ich bespreche meinen Sicherheitsplan mit einer Vertrauensperson.
- Ich vereinbare mit der Vertrauensperson ein Codewort, falls ich nicht offen sprechen kann.
- Falls ich flüchten muss, gehe ich zu einer Vertrauensperson. Das habe ich vorher mit ihr abgesprochen. Ich kann auch ins Frauenhaus gehen.
- Ich weihe meine Kinder zum Teil mit ein.
- Ich zeige meinen Kindern, wie sie im Notfall per Telefon/Handy die Polizei rufen können. Ich stelle sicher, dass sie die Adresse angeben können.



- Ich eröffne ein eigenes Bankkonto mit einer eigenen Bankkarte/Kreditkarte. Die Unterlagen deponiere ich bei meiner Vertrauensperson.
- Ich mache Kopien von allen wichtigen Dokumenten, die ich bei meiner Vertrauensperson deponiere.
- Ich verstecke Geld und Ersatzschlüssel an einem nur mir bekannten Ort, damit ich sie im Notfall griffbereit habe.
- Ich packe eine „Notfalltasche“. Diese bringe ich zu meiner Vertrauensperson, die sie aufbewahrt und sie mir gegebenenfalls bringt, wenn ich sie brauche.
- Wenn ich mich dazu entscheide, die Wohnung zu verlassen, kenne ich die Fluchtwege: Ausgänge, Fenster, Aufzüge u.a.
- Haustiere kann ich ggf. in Sicherheit bringen/unterbringen.

Notfalltasche

Ich packe eine Notfalltasche und hinterlege sie an einem sicheren Ort.

Folgende Dokumente bzw. Unterlagen im Original oder Kopie:

- Ausweis/Reisepass und Kinderausweis(e)
- Evtl. Staatsbürgerschaftsnachweis, Aufenthaltserlaubnis etc.
- eigene Geburtsurkunde und die der Kinder, Heiratsurkunde
- Krankenversicherungskarte(n), Atteste, Sozialversicherungsausweis, Rentenversicherungsnummer, Steuer-ID
- Mietvertrag, Versicherungsverträge (z.B. Bauspar-, Lebens- und Haftpflichtversicherung)
- Arbeitsvertrag, Lohnsteuerkarte, Schul- und Arbeitszeugnisse
- Renten-, Sozial- und Arbeitsamtsbescheide
- evtl. Scheidungsurteil, Sorgerechtsentscheid aus vorheriger Ehe

- Bankunterlagen, Sparbücher, Wertpapiere (Kopien)
- Möglichst Kontoauszug über das aktuelle Gehalt des Ehemannes (wichtig für Jobcenter)
- evtl. Führerschein, Fahrzeugpapiere

Das Nötigste für einige Tage:

- Kleidung, Hygieneartikel, Schulsachen, Lieblingsspielzeug
- Medikamente, Ersatzbrille

Sonstiges:

- Geld
 - Schlüssel für Wohnung/Auto
 - Adressbuch
 - Neues Handy mit neuer Karte besorgen (ein Kartenwechsel verhindert die Ortung nicht, betrifft auch die Handys der Kinder)
- Neue Handynummer nur an absolut vertrauenswürdige Personen herausgeben.

Impressum

Herausgegeben durch:

twsd.

Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen-Anhalt GmbH

Merseburger Straße 237

06130 Halle (Saale)

Telefon: 0345 67 87 990

Fax: 0345 67 87 999

E-Mail: traegerwerk-lsa@twsd.de

Internet: www.twsd-lsa.de

Redaktionell verantwortlich:

Dr. Danaë Simmermacher - twsd

Mitarbeit:

Netzwerk gegen Gewalt Mansfeld-Südharz.

Ein lokales Netzwerk der freien Wohlfahrtspflege und

Behörden in Kooperation mit dem Landkreis Mansfeld-Südharz

Gestaltung:

Frank Weiss, Halle (Saale)

Illustrationen: [pikisuperstar](http://pikisuperstar.com) · preepik.com

Druck:

1. Auflage

November 2025

flyeralarm.com

